

Lehramtsstudium und Modellstudiengänge der Gesundheitsversorgung in Dessau-Roßlau

- ✓ Ausgangslage, Veränderungen, Probleme
- ✓ Zielgruppe und Leuchttürme
- ✓ Vorgehen, Umsetzung
- ✓ Nutzen und Wirkung
- ✓ Zeitplan & Aussichten

Dr. Anja Schneider, MdL (CDU-Fraktion)



Ausgangssituation, Veränderungen, Probleme

Studierende sind ein wesentlicher Faktor für die Struktur, Kultur und wirtschaftliche Entwicklung einer Stadt und Region. Oftmals bleiben sie nach dem Abschluss am Studienort – auch weil vielfältige, soziale Kontakte entstanden sind. Durch innovative Studienangebote können sich strukturschwache Regionen – das sind in Sachsen-Anhalt die ländlichen Regionen – entwickeln und langfristig auch für junge Menschen attraktiv werden. Es geht beispielsweise zum einen um eine verlässliche Ausstattung der ländlichen Schulen mit qualifizierten Lehrer:innen, um die Ausbildung qualifizierter Fachkräfte in angewandten Wissenschafts- und Medizinbereichen, zum anderen gilt es, die Grundlage zu schaffen, dass die Region Dessau-Roßlau strukturell so weiterentwickelt wird, dass sich auch jüngere Menschen hier wohlfühlen und langfristig bleiben.





Zielgruppen und Leuchttürme

Für den Standort Dessau-Roßlau müssen primär Lehramtsstudierende für die Grund- und Sekundarschulen gewonnen werden.

Als zusätzliche Lehrangebote, sog. „Leuchttürme“, können Waldorfpädagogik, Begabtenförderung (im Grundschulalter) und/oder Religionspädagogik aufgebaut werden. Damit sollen auch Studierende aus anderen Bundesländern angesprochen werden.

Die im Koalitionsvertrag verankerte Akademisierung und Digitalisierung in der Pflege birgt durch weitreichende, bevorstehende Veränderungen in unserem Gesundheits- und Pflegewesen auch die Chance, den sich verändernden Bedarf an akademisch ausgebildeten Fachkräften in Sachsen-Anhalt durch neue Studiengänge in Dessau-Roßlau zu decken.



Nutzen und Wirkung

Die Angebote der regionalen Schulen für berufsvorbereitende Seminare und Übernahmen in den Schuldienst, die Arbeitsangebote in Unternehmen und Forschungszentren oder medizinische Einrichtungen sowie die gelebten, sozialen Kontakte der Studierenden vor Ort, werden dazu beitragen, dass ein ausreichender Prozentsatz der Absolventen im ländlichen Umfeld in die Berufsphase geht. Damit kann sich die Lehrersituation und der Fachkräftemangel in verschiedenen medizinisch-pflegerischen und wirtschaftlichen Bereichen langfristig erholen.

Die Etablierung von neuen Studienangeboten ist deshalb ein maßgeblicher Faktor, den Strukturwandel in der Region Dessau-Roßlau spürbar voranzubringen.

Vorgehen Umsetzung

Die Landesregierung sieht eine Erhöhung der Studienplätze für Medizin, Zahnmedizin, Lehramt und die weitere Akademisierung der Pflege vor. Dazu sind wir im engen Austausch mit der CDU-Fraktion.

Für die Etablierung von Studiengängen in Dessau-Roßlau werden erfahrene, regionale Institutionen und Personen einbezogen: Politik, Stadtverwaltung und Wirtschaft, die Hochschule Anhalt, Gewerkschaften und Vertreter der Kirchen. Dabei spielt das Thema praxisorientierte Lehramtsausbildung als Alternative zum universitären Studiengang eine entscheidende Rolle.



Zeitplan & Aussichten

In 2021 werden mögliche Unterstützer angesprochen. Bis Ende 2026 muss die Landesregierung konkrete Vorschläge erarbeitet haben und zielführende Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrersituation im ländlichen Raum vorlegen. Hier bietet die Lehramtsausbildung in Dessau-Roßlau ein zukunftsweisendes Projekt.

Dem Ärztemangel, vor allem auf dem Land, und dem Fachkräftemangel in der Pflege und verschiedenen anderen Bereichen der medizinischen Versorgung soll in dieser Legislaturperiode begegnet werden. Neue Studiengänge können als Modellprojekt bewertet werden, um diese Lücke zu schließen – denn die Pflege wird und muss sich gravierend verändern.

